

**Elektrische Handwerkzeugmaschine zur Verwendung als Heckenschere**

**Patent number:** DE947270  
**Publication date:** 1956-08-16  
**Inventor:** MEEH FRITZ  
**Applicant:** BOSCH GMBH ROBERT  
**Classification:**  
- **international:**  
- **european:** A01G3/053B  
**Application number:** DE1953B026921 19530809  
**Priority number(s):** DE1953B026921 19530809

Abstract not available for DE947270

---

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM  
16. AUGUST 1956

DEUTSCHES PATENTAMT

# PATENTSCHRIFT

№ 947 270

KLASSE 45f GRUPPE 402

INTERNAT. KLASSE A 01g ———

*B 26921 III/45f*

---

Fritz Meeh, Stuttgart-Stammheim  
ist als Erfinder genannt worden

---

Robert Bosch G.m. b. H., Stuttgart

---

Elektrische Handwerkzeugmaschine zur Verwendung als Heckenschere

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 9. August 1953 an

Patentanmeldung bekanntgemacht am 23. Februar 1956

Patenterteilung bekanntgemacht am 26. Juli 1956

---

Die Erfindung bezieht sich auf eine elektrische Handwerkzeugmaschine, die zur Verwendung als Heckenschere mit einem abnehmbaren Zusatzgerät versehen ist, das aus einem Winkelgehäuse mit darin untergebrachtem Kegelrädergetriebe sowie einem feststehenden, am Gehäuse befestigten Schneidmesser und einer mit einer Getriebewelle verbundenen, umlaufenden Messerscheibe besteht, und bei der der Antrieb durch eine als solche betriebsfähige Handbohrmaschine erfolgt, die über ihrem Spannfutter einen rohrförmigen Kragen hat, auf den das Zusatzgerät als Ganzes aufgeschoben und mit einer Klemmschelle befestigt ist.

Um ein möglichst einfaches und leichtes Zusatzgerät zu schaffen, wird gemäß der Erfindung vorgeschlagen, den Zahnkranz des Bohrspannfutters der Handbohrmaschine als Antriebszahnrad des Winkelgetriebes im Zusatzgerät zu verwenden.

Die Erfindung ist nachstehend an einem Ausführungsbeispiel, einem Zusatzgerät für eine elektrische Handbohrmaschine zum Heckenschneiden, näher beschrieben und erläutert.

Fig. 1 zeigt einen Teil der Handbohrmaschine mit dem Zusatzgerät im Längsschnitt und

Fig. 2 in der Ansicht.

Auf den gleichzeitig als Handgriff dienenden Spindellagerhals 1 einer elektrischen Handbohrmaschine ist eine Schutzhülse 3 aufgeschraubt, die einen Teil des auf der Werkzeugspindel 2 befestigten Spannfutters 4 in sich aufnimmt. Das Spannfutter weist in an sich bekannter Weise einen Zahnkranz 5 auf, der bei festgezogenen Spannbacken 6 mit der Werkzeugspindel 2 umläuft.

Das Zusatzgerät besteht im wesentlichen aus einer feststehenden Messerscheibe 10, einem umlaufenden Schneidmesser 11 an einer Antriebswelle 12, einem Zahnradgetriebe und einem Gehäuse. Das Gehäuse wird getragen von einem Rohrstück 13, das auf die Schutzhülse 3 aufschiebbar ist und mit einer Klemmschraube 14 festgespannt wer-

den kann. Auf dem freien Ende der Antriebswelle 12 ist ein Kegelrad 15 befestigt, das beim Aufchieben des Zusatzgerätes auf die Schutzhülse 3 mit dem Zahnkranz 5 der Werkzeugspannvorrichtung 4 in Eingriff kommt und mit diesem zusammen das notwendige Kegelradgetriebe bildet.

Das umlaufende Schneidmesser 11 hat zwei gegenüber seiner Drehachse um  $180^\circ$  versetzte Schneidekanten 18 und 19, die mit den an die Zähne des feststehenden Schneidmessers 10 angeschliffenen Schneidekanten 20 zusammenarbeiten. Zum Nachschleifen können beide Messer abgenommen werden. Dazu muß die Schraubverbindung zwischen der das umlaufende Schneidmesser tragenden Gewindebüchse 21 und der Antriebswelle 12 gelöst werden. Dann kann auch nach Lösen einer Klemmschraube 22 das feststehende Schneidmesser vom Hals 23 des Gerätegehäuses getrennt werden.

#### PATENTANSPRÜCHE:

Elektrische Handwerkzeugmaschine, die zur Verwendung als Heckenschere mit einem abnehmbaren Zusatzgerät versehen ist, das aus einem Winkelgehäuse mit darin untergebrachtem Kegelrädergetriebe sowie einem feststehenden, am Gehäuse befestigten Schneidmesser und einer mit einer Getriebewelle verbundenen, umlaufenden Messerscheibe besteht, und bei der der Antrieb durch eine als solche betriebsfähige Handbohrmaschine erfolgt, die über ihrem Spannfutter einen rohrförmigen Kragen hat, auf den das Zusatzgerät als Ganzes aufgeschoben und mit einer Klemmschelle befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Zahnkranz des Bohrspannfutters als Antriebszahnrad des Winkelgetriebes im Zusatzgerät verwendet ist.

In Betracht gezogene Druckschriften:  
Französische Patentschrift Nr. 835 755.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

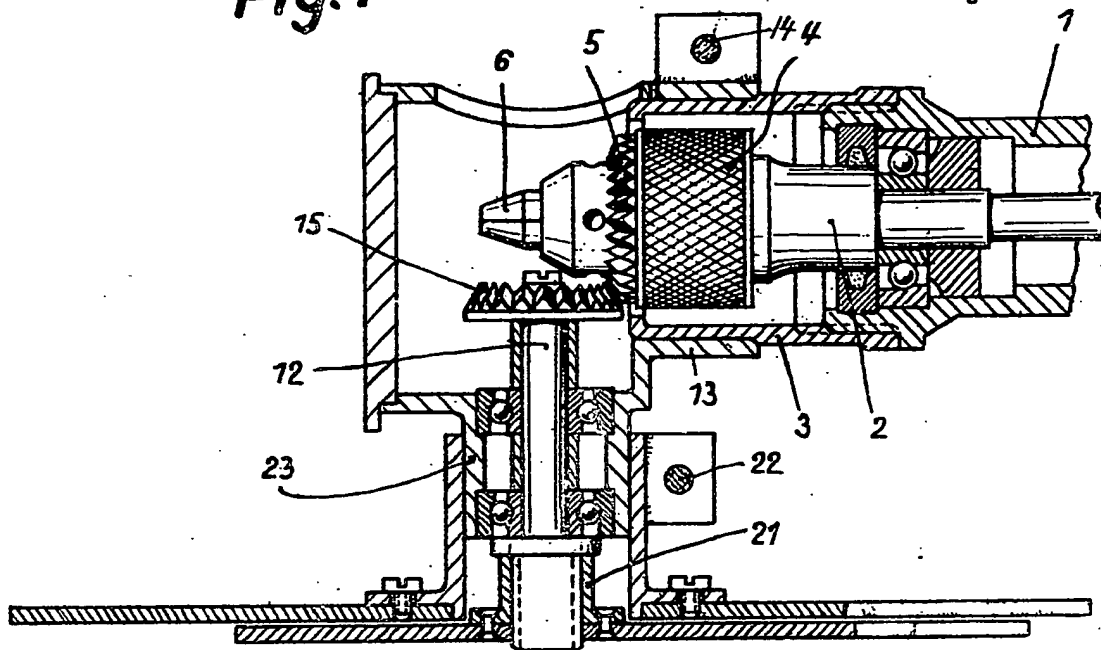


Fig. 2

